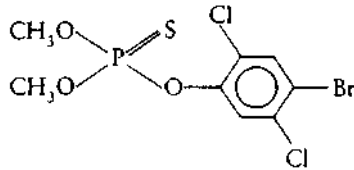


Bromophos

Synonym:

O,O-Dimethyl-O-(2,5-dichlor-4-bromphenyl)monothiophosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

weiße Kristalle; Geruch nach org. Schwefelverbindungen;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $1,7 \cdot 10^{-4}$;

Siedepunkt (in °C bei 0,013 mbar): 140-142;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):	Wasser:	0,004
	Methanol:	10
	Xylol:	90

Vorkommen:

Austriebsspritzmittel Nexion Öl (190 g/l);
 Blattlaus-Vernichter Nexion (380 g/l);
 Boden-Schädlings-frei (3 %);
 Feeli Frühjahrs-Spritzmittel (190 g/l);
 Fleur-Ameisen-Gieß (380 g/l);
 Fleur-Insekten-Spritz (380 g/l);
 Fleur-Insekten-Streu (3 %);
 Hora-Saatgutpuder B (23,8%);
 Insekten-Stäubemittel Nexion (3 %);
 Insekten-Streumittel Nexion (3 %);
 Jakutin-flüssig F (38,5%);
 Nexion Emulsion (250 g/l);
 Nexion-Granulat (4,75%);
 Nexion-L-Combi-Beize (11,9%); kombiniert mit: Captan (45,9%);
 Nexion-Saatgutpuder (23,8%);
 Nexion-stark (380 g/l);
 Nexion-Streumittel (3 %);
 Pflanzen-Schädlingsfrei (380 g/l)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer.

Bei Ratten gute Absorption nach oraler Applikation. Vollständige Metabolisierung durch Hydrolyse. Nach 24 h sind über 90 % der Metaboliten über die Nieren ausgeschieden. Keine Akkumulation. Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LDr., Kaninchen oral 720 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. 190 mg/l/8 h

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

Nachweis:

akut:

Cholinesterasebestimmung, GC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:

akut:

- Giftentfernung (Auge, Haut) mit Roticlean, nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung
- Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich
- Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg, i. v.), Wiederholung bei Bedarf
- Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung
- evtl. Hämoperfusion, Plasmaseparation

chronisch:

- Expositionsstopp:
- Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/P araffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwächebei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP – 3x2 Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken